

DER REGENBOGEN

„Meinen Bogen habe ich in die Wolken gesetzt; er soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.“

„Darum soll mein Bogen in den Wolken sein, dass ich ihn ansehe und gedenke an den ewigen Bund zwischen Gott und allen lebendigen Seelen...“ (1. Mose 9, 13.16)

Seit 1998 erbauen Jugendliche aus Ost und West in ihrer Freizeit ein Spielgerät in Form eines Regenbogens, um ein Zeichen

für Toleranz zu setzen und Vorurteile abzubauen. Die Bögen spannen sich symbolisch zwischen Ost und West, Arm und Reich, Weiß und Schwarz, ...

Purpur, rot, orange, gelb, grün, blau und violett sind dabei nicht nur die Farben des Regenbogens; sie sind auch ein Zeichen für die Vielfalt in der wir leben.

Ein Spielgerät zieht um die Welt:

- 1998 Südafrika, Johannesburg (Soweto)
- 1999 Deutschland, Berlin (Mauerpark)
- 2001 USA, New York (Albany)
- 2002 Deutschland, Lübeck
- 2004 Deutschland, Schwedt/ Oder
- 2005 Südafrika, Johannesburg
- 2007 Deutschland, Plön
- 2008 Paraguay, Asunción

Unser Spielgerät ist ein Hoffnungszeichen für den Neubeginn, für eine bessere Zukunft...



Superintendent Matthias Fichtmüller
Kirchenkreis Niederer Fläming
Tel.: 03372 43 28 12
E-Mail: fichtmueller@online.de



Sascha Glowik
SIK-Holzgestaltungs GmbH
Tel.: 033742 7 99 63
E-Mail: glowik@sik-holz.de



KONTAKT



Pastor Rolf Martin
Kirchenkreis Stormarn
Tel.: 0170 2 34 45 99
E-Mail: r.martin@kkstormarn.de



DAS REGENBOGEN-PROJEKT



EIN BRÜCKENSCHLAG ZWISCHEN DEN KULTUREN DER WELT

WWW.RAINBOW-PROJECT.DE

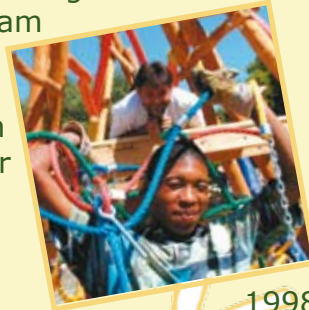
WWW.RAINBOW-PROJECT.DE

DIE GRUPPE

Die Gruppe der Regenbogenbauer ist seit dem ersten Projekt 1998 stetig gewachsen und ist mit zunehmender Anzahl der Regenbögen auch immer internationaler geworden. Rund 20 Jugendliche zwischen 16 und 22 Jahren aus Ost und West erbauen in einem 2-3 wöchigen Workcamp zusammen mit Jugendlichen anderer Nationen einen farnefrohen Ort der Begegnung für Jung und Alt. Neben der täglichen Arbeit am Regenbogen bringen sie in kleinen Gruppen die Botschaft ihres Projektes in Schulen und Kindergärten und schaffen so ein Bewusstsein für die Vielfalt der Kulturen in dieser Welt. Die Jugendlichen überwinden durch die gemeinsame Arbeit Grenzen und gehen neue Wege aufeinander zu.



Begleitet wird das Projekt durch die evangelische Kirche. Die Jugendlichen kommen aus den Kirchenkreisen Stormarn und Niederer Fläming.



DER SPIELPLATZ

Mit einer Länge von 16 Metern, einer Breite von 2 und einer Höhe von 5 Metern, bildet der Regenbogen einen realen Brückenschlag zwischen den Kulturen dieser Welt. Die Idee und Konzeption des Spielgerätes aus dem Holz der Robinie stammt von Klaus-Peter Gust, Geschäftsführer von SIK-Holz®.



Inspiriert wurde er 1998 durch den Ausspruch des ehemaligen südafrikanischen Präsidenten Nelson Mandela: „Wir sind das Land unter dem Regenbogen – The rainbow nation.“ Seit dem ersten Regenbogen in Südafrika sind bis heute sechs dieser Spielgeräte in drei Ländern auf drei verschiedenen Kontinenten mit Hilfe engagierter Jugendlicher erbaut worden. Die Firma SIK-Holz® unterstützt das Regenbogen-Projekt mit technischem und künstlerischem Know-how unter Leitung von Klaus-Peter Gust und Claudia Gust und stellt das Material für dieses Projekt zur Verfügung.



DAS PROJEKT

Die Idee des Brückenschlages zwischen den Kulturen dieser Welt wird sich in 2007 mit einem neuen Projekt in der ev. Bildungsstätte Koppelsberg bei Plön weiter fortsetzen. Mit einem Standort direkt am Plöner See soll zusammen mit Jugendlichen aus Deutschland, und Paraguay ein Spielplatz errichtet werden. Für das Jahr 2008 ist dann eine Rückbegegnung im südamerikanischen Paraguay geplant.

Inspiriert durch die einzigartigen Erlebnisse und Begegnungen während der Projekte, gibt es bereits Visionen für weitere Projekte.

Ein Regenbogen zwischen Irland und Nordirland, auf dem Balkan oder im Heiligen Land?



Neue Wege wagen, aufeinander zugehen. Immer in dem Wissen, dass man sich treffen wird. Vielleicht sogar in der Mitte unseres Regenbogens...



SOwETo 1998



BERLIN 1999



ALBANY 2001



LÜBECK 2002



SCHWEDT 2004



SOwETo 2005